

„Es müssen nicht immer nur Zahlen sein“

Die BKS Bank feierte ihren hundertsten Geburtstag. **medianet** sprach mit CEO Herta Stockbauer über Kultur, Tradition und Perspektiven.



© Gernot Gleiss

••• Von Oliver Jonke
und Reinhard Krémer

Seit mehr als 100 Jahren gibt es die BKS Bank. Vorstandsvorsitzende Herta Stockbauer erzählt im Interview mit **medianet** über die Ursprünge der Bank, die Expansion in die Nachbarländer und die Benefits von Kultursponsoring.

medianet: Die BKS feierte vergangenes Jahr ihren 100. Geburtstag. Hat dies eine Bedeutung für Ihren Standort in Klagenfurt?

Herta Stockbauer: Es ist nicht so selbstverständlich, dass das Headquarter eines mittelgroßen Unternehmens in der Stadt geblieben ist. Viele Unternehmen, vor allem auf der Industrieseite in Kärnten, sind in dem Zeit-

raum mit den Headquarters abgewandert. Die BKS Bank ist in der Zwischenkriegszeit, also im Jahr 1922, gegründet worden. In der Nachkriegszeit waren wir eine Bank, die sehr fokussiert war auf das Firmenkundengeschäft.

In den 60er-Jahren ist dann das Privatkundengeschäft dazugekommen, und heute sind wir als Universalbank aufgestellt.

1983 haben wir unsere erste Niederlassung in der Steiermark errichtet, in Graz.

medianet: Und dann ging's rasch weiter ...

Stockbauer: Ja. 1986 kam ein ganz wichtiges Ereignis – der Gang an die Wiener Börse. 1990 haben wir dann unsere erste Niederlassung in Wien eröffnet; 1998 startete die Auslands-